TOGO-PATENBRIEF

Dezember 2011

Jürgen Wahn Stiftung e.V. Soest

DZI Spenden-Siegel

Unsere Patenkinder aus Togo lassen Grüßen

Liebe Patinnen und Paten,

im Oktober 2011 flogen Klaus Dehnert und Hans-Werner Gierhake zum wiederholten Mal nach Togo, um in dem westafrikanischen Land Projekte der Jürgen Wahn Stiftung zu besuchen. Dabei ging es ihnen vor allem um das Patenschaftsprojekt, das seit 2005 für Schulkinder in den Dörfern Animadé und Amaïdé-Worodé im Norden Togos aktiv ist.

Man muss schon früh auf den Beinen sein, um den Mädchen und Jungen auf ihrem Schulweg zu begegnen. Von allen Seiten kommen sie aus den Gehöften ihrer Eltern und legen oft einen langen Weg zur Schule zurück, die schon um halb acht beginnt. Einige bringen ihre Schulsachen in Plastiktüten oder Stofftaschen mit, andere tragen sie unter dem Arm oder auf dem Kopf.

Doch ohne die regelmäßigen Spenden der nun fast 200 Patinnen und Paten aus Soest und Umgebung hätten diese Kinder kein Unterrichtsmaterial, denn der Staat Togo versorgt sie damit nicht. Auch die Schulkleidung aus kakifarbenem Stoff, die alle zwei Jahre von einheimischen Frauen genäht wird, bekommen die Kinder nur, weil Sie als Patinnen und Paten für sie spenden.

Besonders geschätzt ist die warme Mittagsmahlzeit, die den Kindern viermal in der Woche gereicht wird. Wir sahen, wie die Schülerinnen und Schüler zu großen Schüsseln gingen, dort die Hände wuschen, sich an die Tische setzten und von Frauen mit Essen versorgt wurden. Bald aber werden sie nicht mehr im Freien oder in einem behelfsmäßig eingerichteten Raum essen, sondern in einer neu errichteten Kantine, deren Bau Spender aus Soest möglich machten.

Hans-Werner Gierhake und Erika M'Bata, unsere Begleiterin aus Togo, mit Patenkindern, die die erste Klasse in Animadé besuchen.

Zu Beginn des Patenschaftsprogramms, ging es allein um die Versorgung der Grundschulkinder in Animadé und Amaïdé-Worodé. Inzwischen besuchen aber viele von ihnen die weiterführende Schule im Nachbarort Kpaha und nicht wenige sogar die gymnasiale Oberstufe in Défalé. Um dorthin zu gelangen, legen sie Strecken von oft mehr als 5 km zurück. Aber das Zufußgehen ist man hier gewöhnt.

Wie uns der Schulleiter der weiterführenden Schule von Kpaha, M. Apapa, berichtete, kamen in diesem Schuljahr 96 Jugendliche in die Eingangsklasse, darunter selbstverständlich auch Patenkinder für die Sie das Schulgeld bezahlen.

Bei unserem Besuch in Togo erfuhren wir: Die Patinnen und Paten der Jürgen Wahn Stiftung ermöglichen den Jungen und Mädchen in Animadé und Amaïdé-Worodé eine Schulbildung, die sie ohne diese Hilfe nicht bekämen. Wir sahen, dass die Mädchen und Jungen das Angebot freudig aufgreifen und großen Einsatz zeigen. Dass sie ihre Ziele weitgehend erreichen, zeigt die Quote von über 90% bestandener Abschlussprüfungen am Ende des letzten Schuljahrs.

Sie als Patinnen und Paten sollen wissen, dass sich Ihr Einsatz lohnt. Wir wissen, dass Ihre Hilfe diesen Jungen und Mädchen einen guten Start ins Erwachsenenleben gibt und hoffen, dass sie sich später verantwortungsvoll für die Verbesserung der Lebensverhältnisse in ihrem Lande einsetzen.

Für das Togo-Patenteam grüßt

Klaus Dehnert

Togo-Patenschaftskoordinator
Jürgen Wahn Stiftung e. V.
Tel.: 02921 2222
info@juergen-wahn-stiftung.de

Eindrücke von der Togoreise 2011

Grundschulleiter Anakpa unterrichtet Kinder in der Abschlussklasse von Animadé.

Wer keine Tasche hat, trägt die Schulsachen auf dem Kopf.

Wer in die weiterführende Schule von Kpaha geht, hat reichlich Unterrichtsmaterial zu tragen.

Der Gemeinde-Chef von Kpaha fordert die Schülerinnen und Schüler zu engagiertem Lernen auf.

Der Neubau der Kantine von Animadé ist bald fertig gestellt. Auch in Amaïdé-Worodé wird eine Kantine gebaut.

Reis mit Soße und Huhn ist ein Essen für die Kinder, das sie nicht alle Tage bekommen.